

Vorsicht bei Haustürgeschäften

Vermehrte Aktivitäten in Bad Honnef und Umgebung

Auch wenn das Angebot noch so verlockend erscheint, bei schnellen Haustürgeschäften ist grundsätzlich erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht geboten. Denn nicht immer ist was billig erscheint auch letztendlich wirklich günstig.

Generell gilt, verlangen Sie stets eine Legitimation bzw. den Ausweis des Verkäufers. Denn allzu gerne benutzen solche „Drücker“ eine Vertrauen erweckende Tarnung. So behauptete unlängst ein dreister Ökostromverkäufer im BHAG-Versorgungsgebiet ein Vertreter der Verbraucherzentrale zu sein. Das entpuppte sich allerdings beim Rückruf bei der Verbraucherzentrale in Bonn als glatte Lüge. Auch suggerierte er der Honnefer Bürgerin eine horrende Ersparnis, die allerdings bei genauer Nachprüfung sehr differenziert ausfiel. Denn eine kleine Wechselprämie wurde flugs in die Ersparnis eingerechnet, obwohl diese natürlich bei Abschluss nur einmalig gezahlt wird.

Dazu wird oft gerne eine Vergünstigung auf den generell etwas höheren Grundversorgungstarif des angestammten Versorgers ausgewiesen, obwohl man fairer Weise immer mit dem ähnlich günstigen Sondertarif des heimischen Stadtwerks vergleichen müsste, um ein neutrales Ergebnis zu erhalten. Ferner wird vorzugsweise beim Haustürgeschäft verschwiegen, dass nach Vertragsabschluss von den sogenannten Drittversorgern keinerlei Service geboten wird, wie es aber der Vor-Ort-Versorger kann, da er entsprechendes Personal und Dienstleistungsangebote für seine Kunden vorhält.

12.08.2009